



Qualität für Menschen

100

Ein Jahrhundert
LWL & LVR
Landesjugendämter

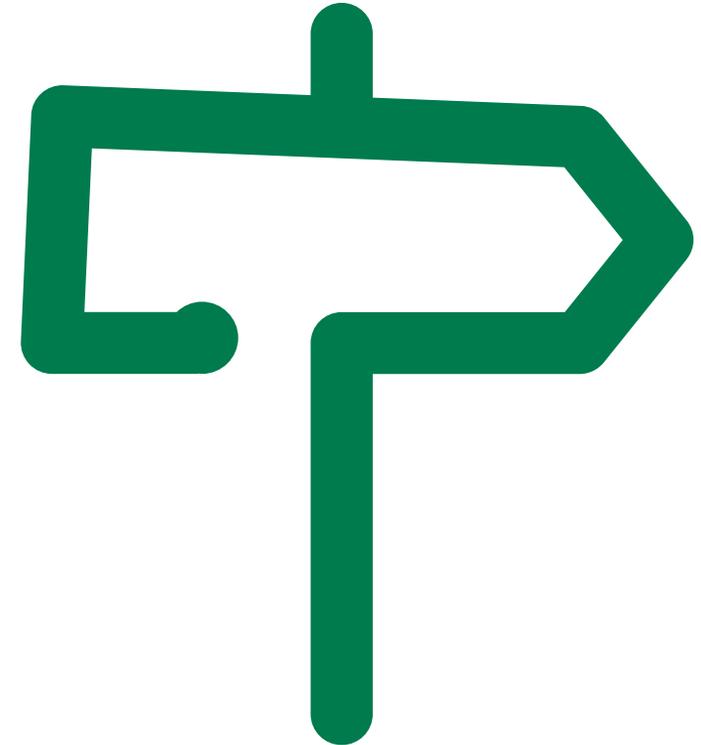
LVR-Landesjugendamt Rheinland

Alle mitnehmen – Alltagsintegrierte Sprachbildung in heterogenen Teams

Mit dem Index für Inklusion die Einrichtungskultur stärken

Agenda

1. Heterogene Zugänge
2. Index für Inklusion
3. Methoden für die Praxis



1. Heterogene Zugänge

Einsatzmöglichkeiten im Sinne der PersVO

1. Einsatzmöglichkeiten im Sinne der PersVO

Gesetzliche Grundlage: Verordnung zu den Grundsätzen über die Qualifikation und den Personalschlüssel (Personalverordnung)

Enthält Vorgaben zu:

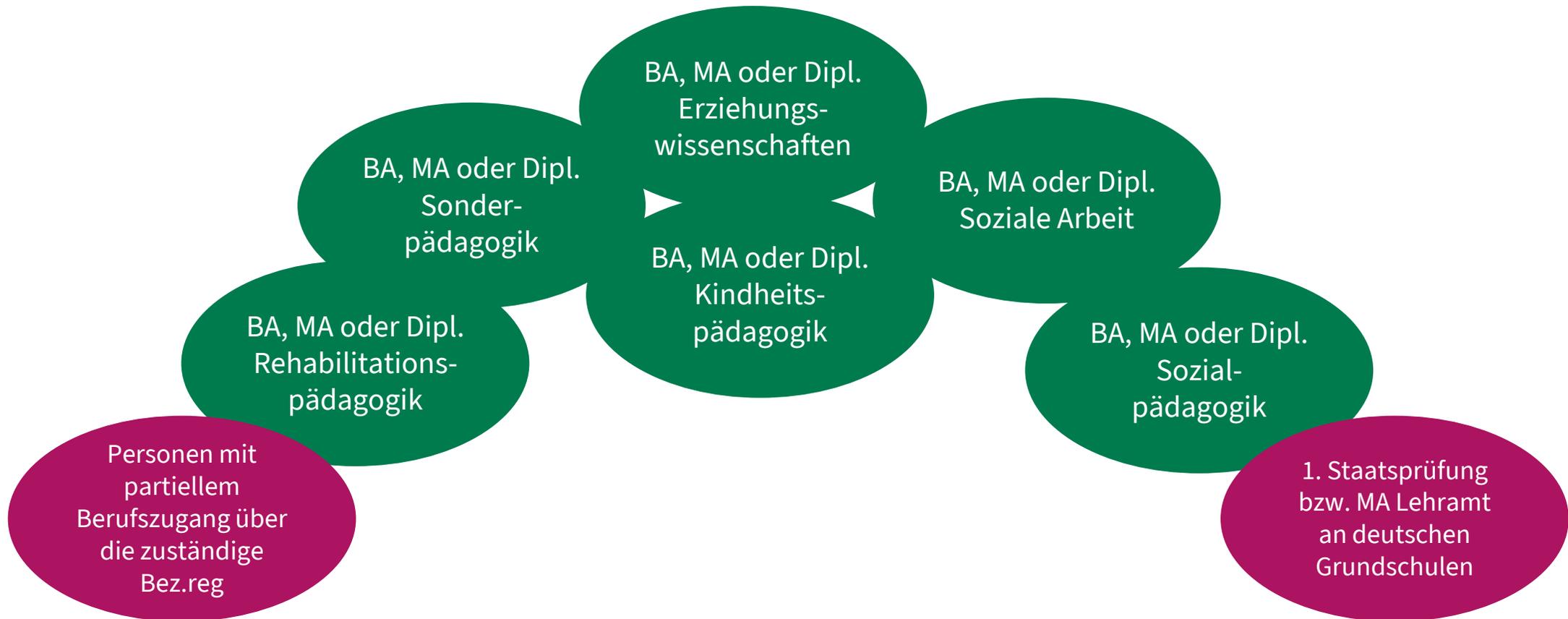
- Sozialpädagogischen Fachkräften
- Personen auf Fachkraftstunden
- Ausnahmegenehmigungen zum Einsatz als Fachkraft
- Ergänzungskräften
- Gruppenleitungen und Einrichtungsleitung
- ...

**Neue PersVO
am 6.12.2024 in
Kraft getreten**

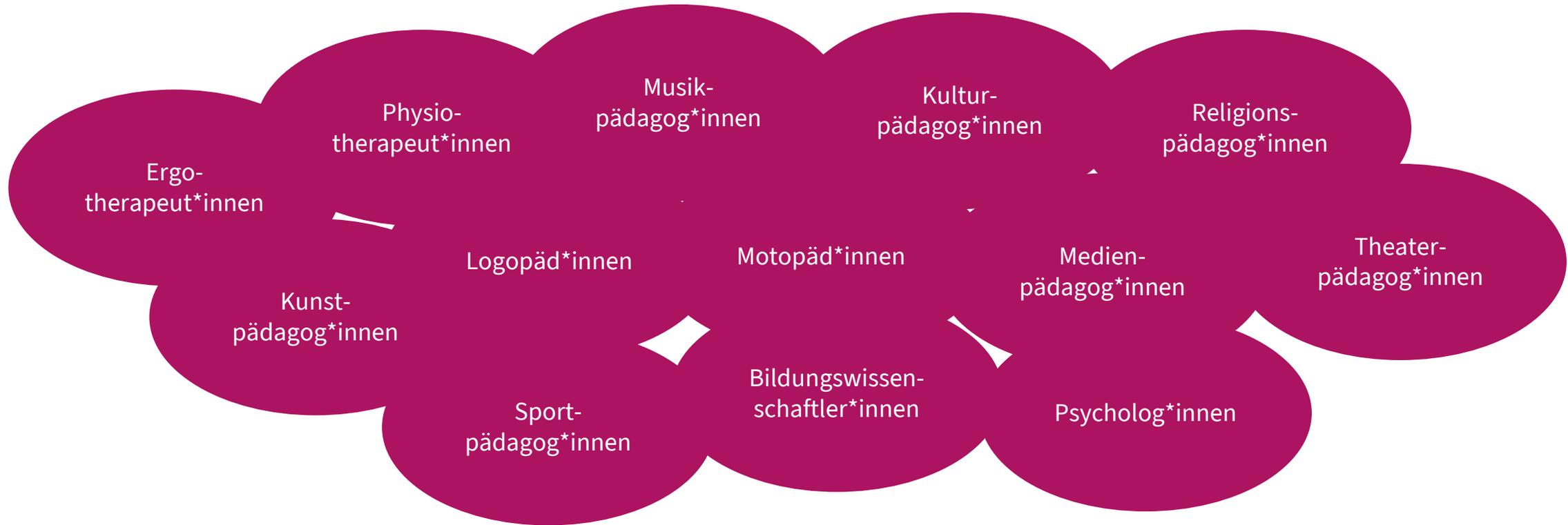
Sozialpädagogische Fachkräfte gemäß der PersVO



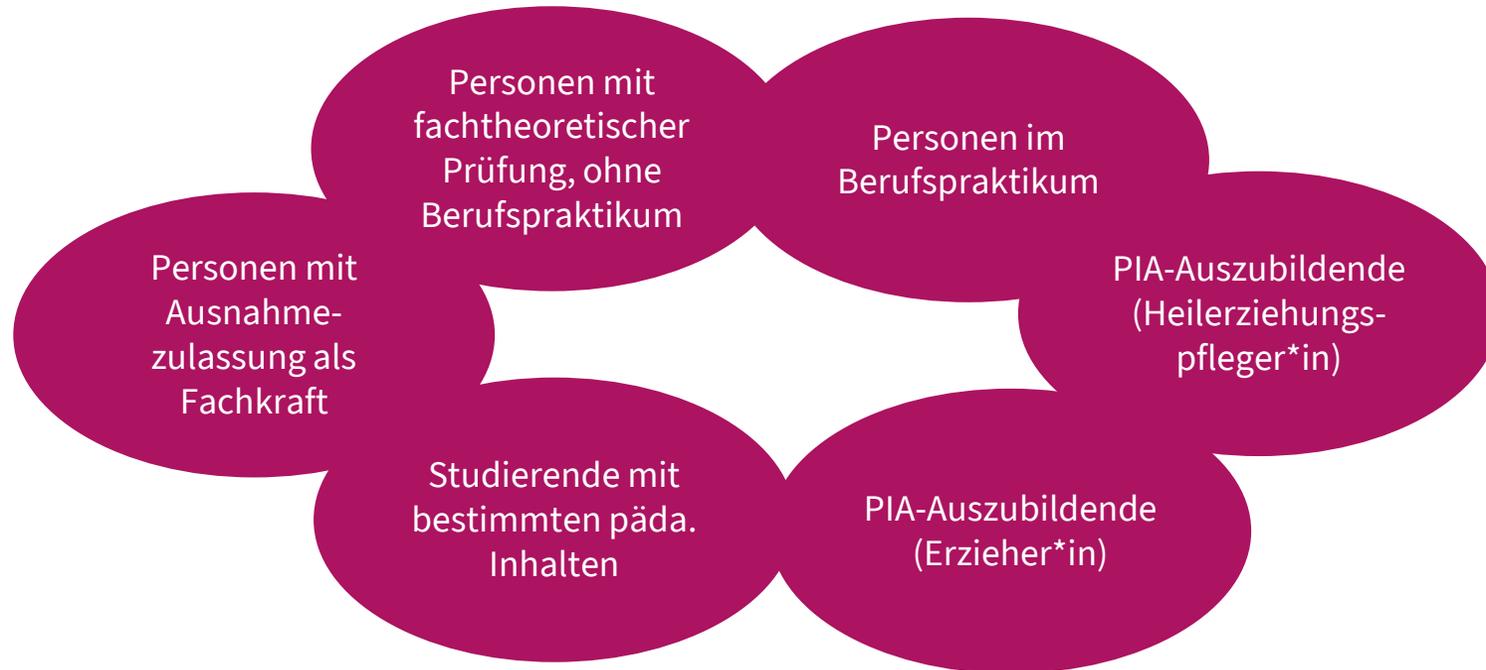
Sozialpädagogische Fachkräfte gemäß der PersVO



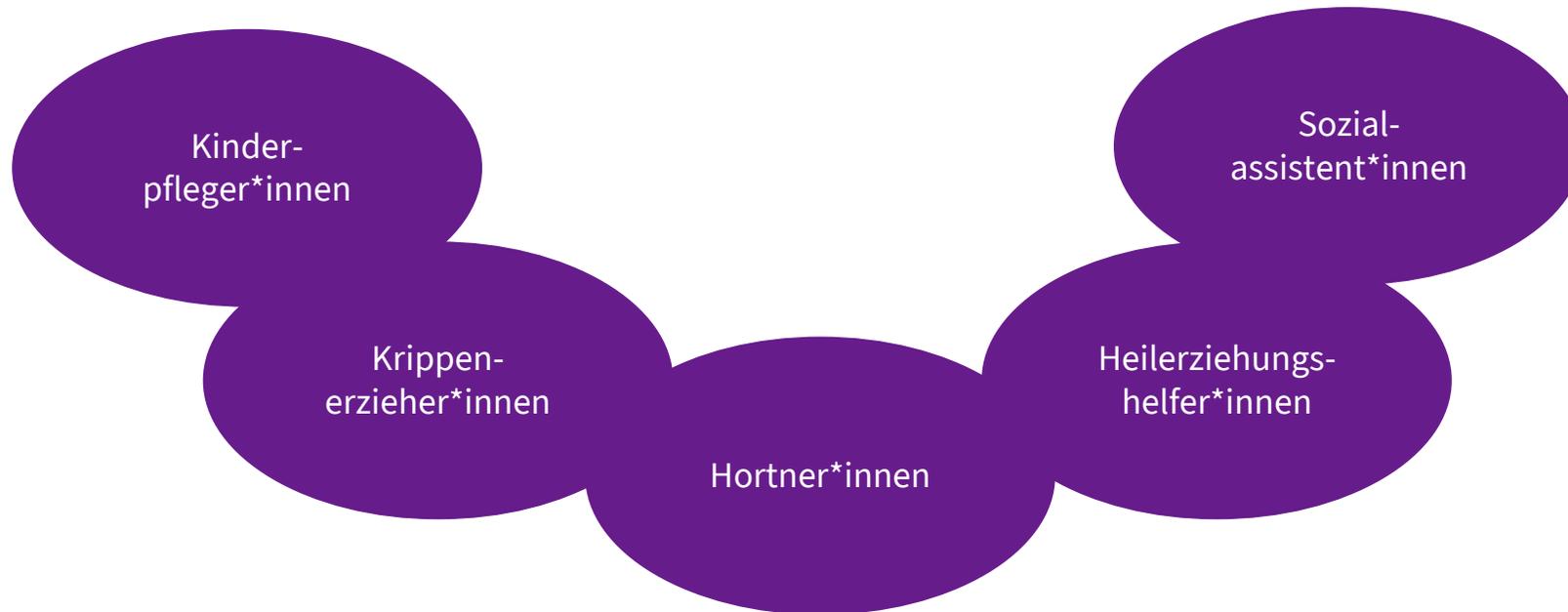
Weitere Personen auf Fachkraftstunden



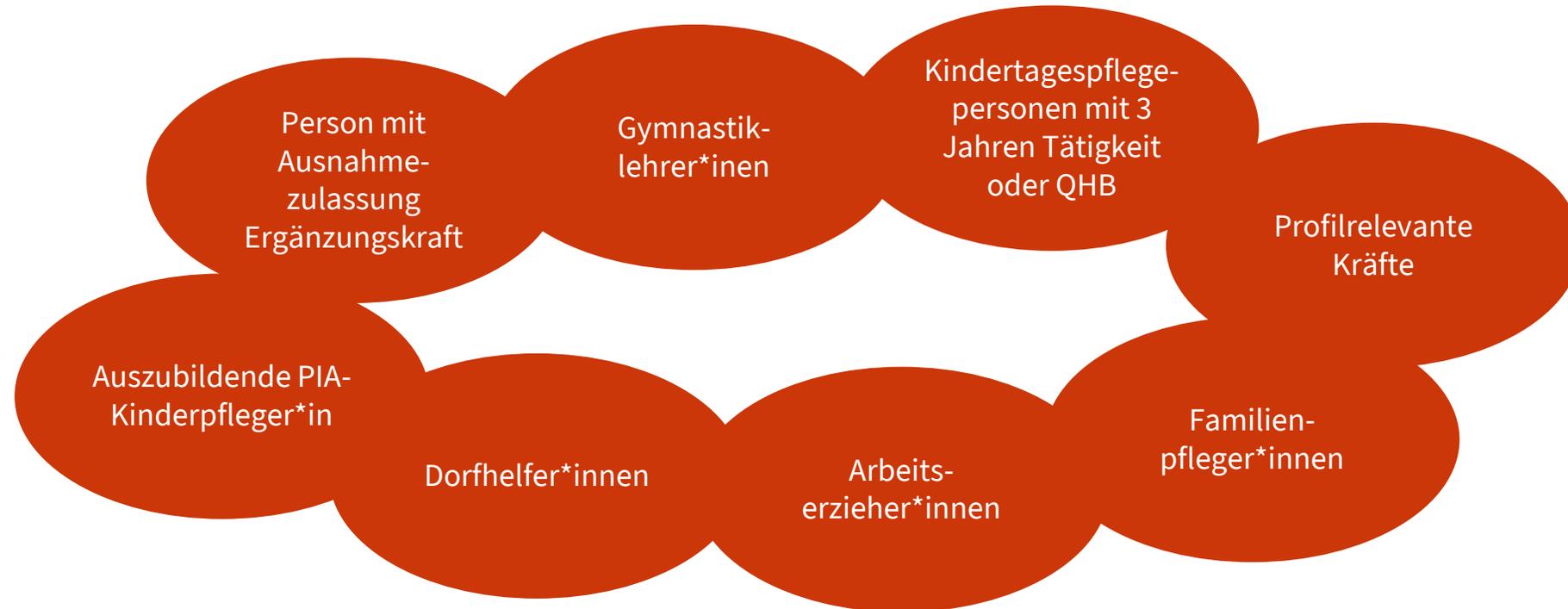
Weitere Personen auf Fachkraftstunden



Ergänzungskräfte



Personen auf Ergänzungskraftstunden



Heterogene Teams

Vorgaben der Personalverordnung ermöglichen den Einsatz von Personen mit unterschiedlichen Berufs- und Studienabschlüssen

- Die vorhandenen frühpädagogischen Kompetenzen von neuen Teammitgliedern sind weniger klar einschätzbar
- Unterschiedliche Kenntnisse zu:
 - Fachwissen
 - Fachsprache
 - pädagogischen Fragestellungen und Vorstellungen
 - Reflexionsprozessen
 - Haltung und Wertpräferenzen etc.

Heterogene Teams

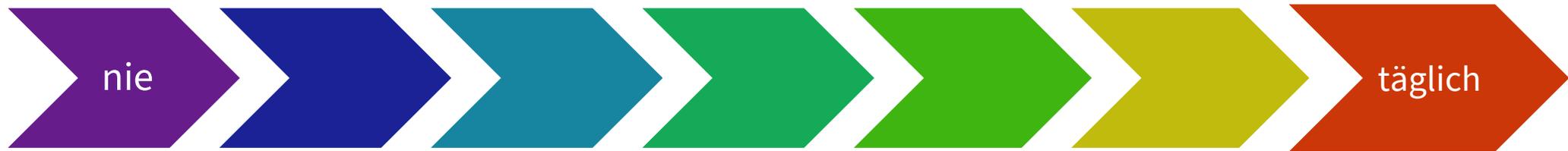
„Empirische Untersuchungen zeigen, dass heterogen zusammengesetzte, multiprofessionelle Teams auch Chancen bergen, mit der Vielfalt von Menschen, für die sie verantwortlich sind, besser zurecht zu kommen und im Kontext der gesetzlich verankerten Aufträge von Bildung, Betreuung und Erziehung Heterogenitätsdimensionen stärker zu berücksichtigen und das Ziel der Bildungsgerechtigkeit klarer zu verfolgen“ (Weltzien/Viernickel, 2021, Online

veröffentlicht: <https://doi.org/10.1026/2191-9186/a000520>)

2. Der Index für Inklusion



Ich nutze den Index in meiner täglichen Arbeit...



Der Index für Inklusion als partizipatives Steuerungselement

- Orientierungshilfe und Handreichung für den Entwicklungsprozess zu einer inklusiven Haltung/Kindertageseinrichtung
- Inklusionspädagogische Konzeptarbeit, pädagogische Weiterentwicklung
- Ziele sind: Barrieren abbauen, Möglichkeitsräume schaffen und Vielfalt stärken
- Ausgangspunkt sind Wissen, Haltung und Erfahrungen aller am Entwicklungsprozess Beteiligter

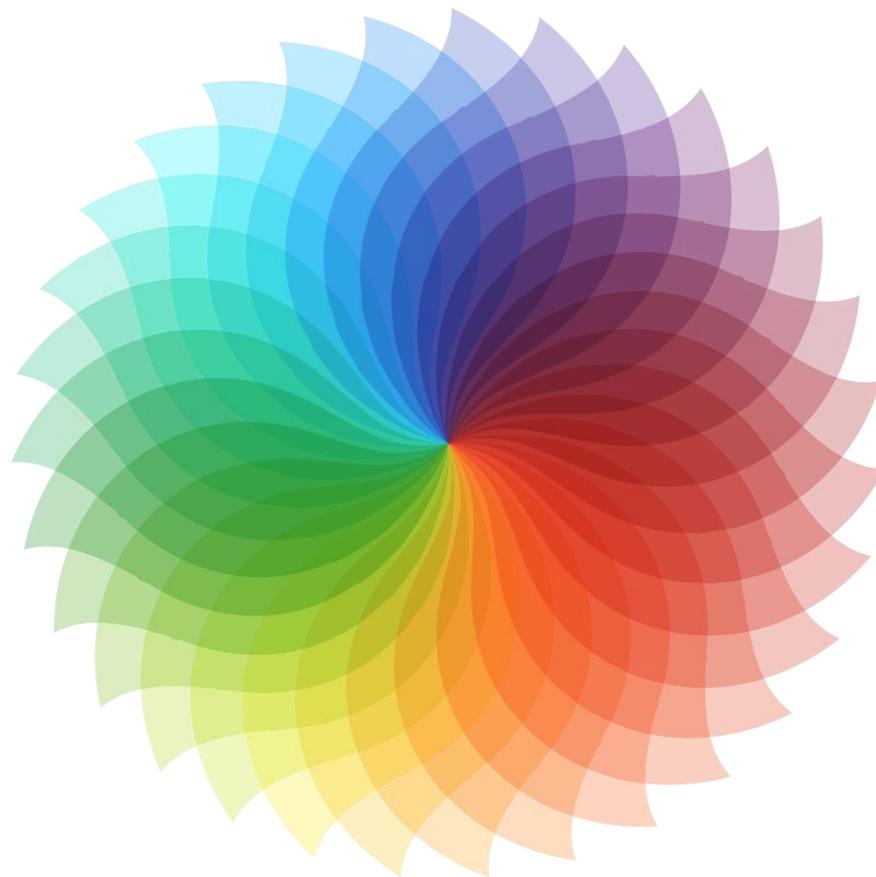


Wobei hilft die Arbeit mit dem Index?



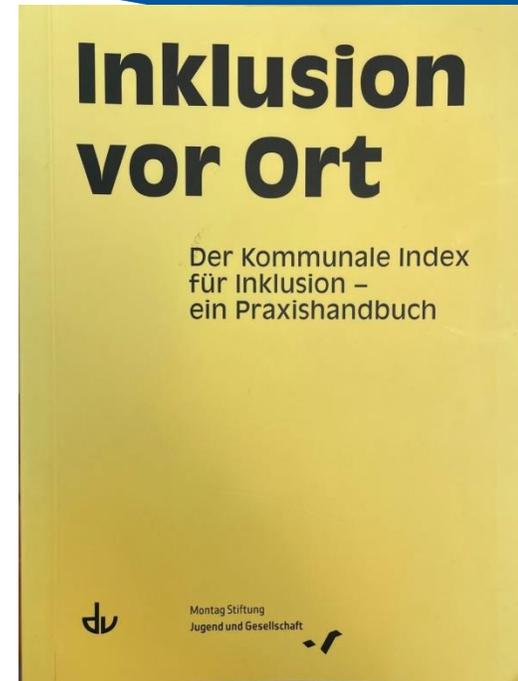
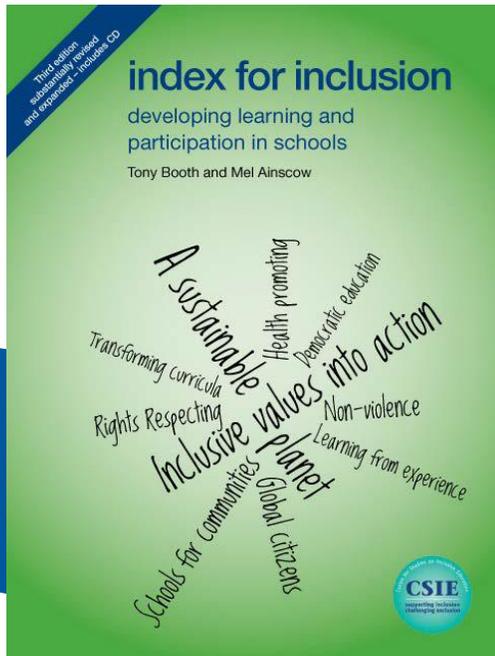
Verständnis von „Inklusion“ im Index für

Alle Kinder, Eltern
und
Mitarbeiter*innen
werden in gleicher
Weise wertgeschätzt



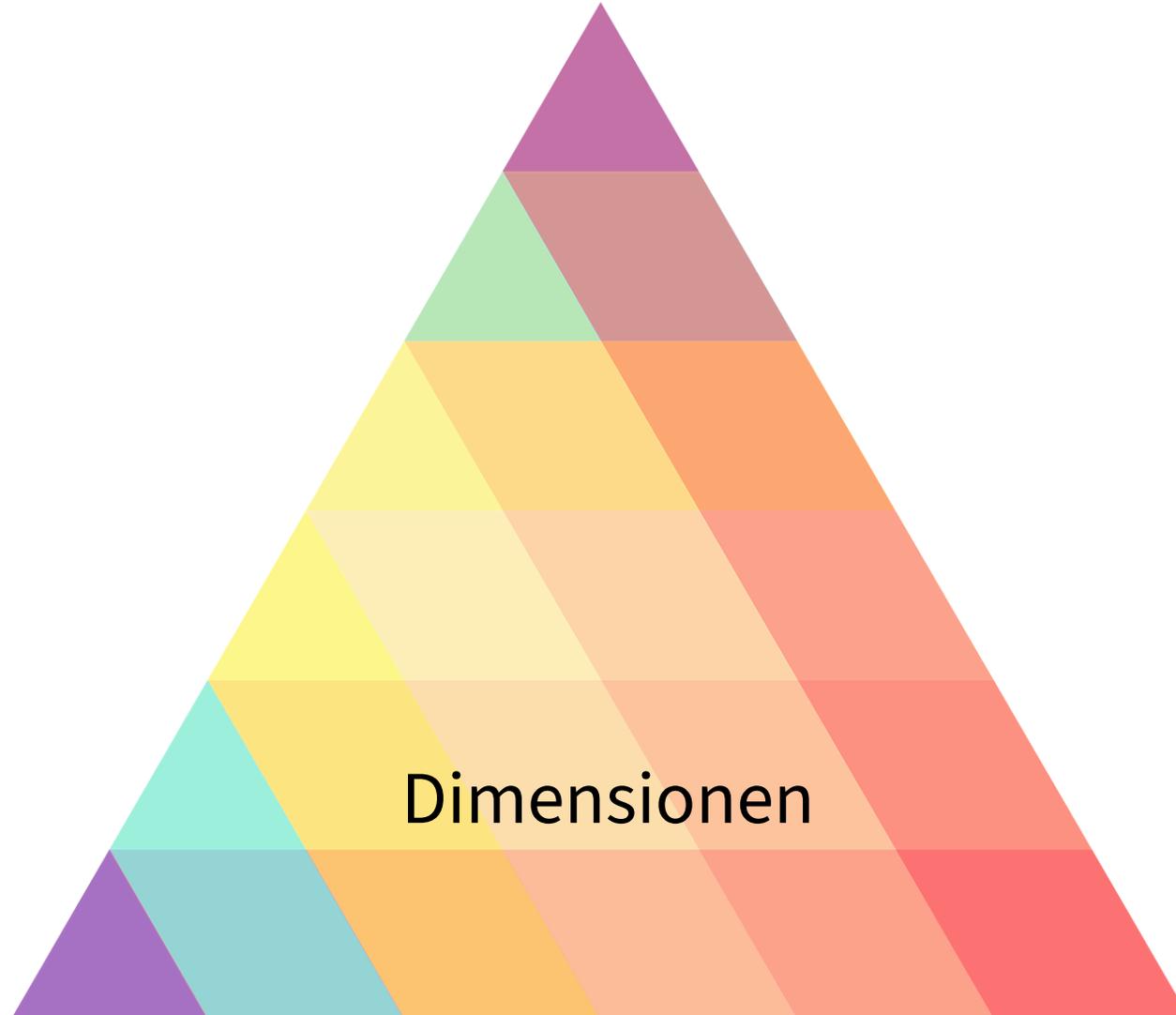
INKLUSION heißt,
Anerkennung der
Würde und
Rechte aller
Menschen

Unterschiede
werden als
Chancen
gesehen



A. Inklusive Kulturen

- Gemeinschaft bilden
- Inklusive Werte verankern



B. Inklusive Strategie

- Eine Einrichtung für alle
- Vielfalt als Ressource

C. Inklusive Praxis

- Spiel und Lernen gestalten
- Ressourcen mobilisieren

Dimensionen

Beispiele Indikatoren

Indikatoren	
Dimension C	Inklusive Praxis: Potenziale nutzen, Umsetzung gestalten
	C.1 Spiel und Lernen gestalten
Indikator	C.1.1 Bei der Planung der Aktivitäten werden die Interessen und Möglichkeiten aller Kinder berücksichtigt.
	C.1.2 Die Aktivitäten regen alle Kinder zur Kommunikation an.
	C.1.3 Die Aktivitäten ermutigen alle Kinder zur Teilnahme.
	C.1.4 Die Aktivitäten wecken das Verständnis für die Unterschiede zwischen Menschen.
	C.1.5 Die Aktivitäten wirken Vorurteilsbildung entgegen.
	C.1.6 Die Kinder können ihr Spielen und Lernen aktiv gestalten.
	C.1.7 Die Kinder kooperieren bei Spiel und Lernen.
	C.1.8 Kontinuierliche Beobachtung und Dokumentation unterstützen die Entwicklung aller Kinder.
	C.1.9 Die PädagogInnen regen ein respektvolles Miteinander an.
	C.1.10 Alle PädagogInnen planen, gestalten und reflektieren gemeinsam den pädagogischen Alltag.
	C.1.11 Zusätzliche Fachkräfte mit besonderen Aufgaben unterstützen Spiel, Lernen und Partizipation aller Kinder.
	C.1.12 Alle Kinder beteiligen sich an gemeinsamen Aktivitäten.

Beispiele Indikatoren

Indikatoren und Fragen

Dimension C Inklusive Praxis: Potenziale nutzen, Umsetzung gestalten

C.1 Spiel und Lernen gestalten

Indikator C.1.2 Die Aktivitäten regen alle Kinder zur Kommunikation an.

- a) Unterstützen die PädagogInnen alle Formen der Kommunikation unter den Kindern und Erwachsenen?
- b) Sprechen die PädagogInnen klar und in einer Sprache, die von jedem Kind verstanden wird?
- c) Sind sich die PädagogInnen der Bedeutung von Gestik und Mimik für die Kommunikation bewusst?
- d) Beachten die MitarbeiterInnen die verschiedenen Kommunikationswege der Kinder, auch derer, die nicht sprechen?
- e) Gibt es eine Unterstützung nonverbaler Kommunikation, z. B. Gebärdensprache oder technische Hilfsmittel?
- f) Werden Kinder mit Sprachschwierigkeiten ermutigt, Formen der nonverbalen Kontaktaufnahme zu nutzen?
- g) Hat die Einrichtung ein Repertoire von Liedern und Reimen aus verschiedenen Kulturen?
- h) Stehen für gehörlose Kinder oder Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen, DolmetscherInnen zur Verfügung?
- q) Ergänzen die PädagogInnen ihre Stimme mit Berührungen, Gestik und Mimik für diejenigen Kinder, die das brauchen?
- i) Bekommen die Kinder Hilfen beim Erlernen der Namen anderer Kinder und wichtiger Bezugspersonen, z. B. durch Reime und Spiele?

Einführung in die praktische Arbeit mit dem Index für Inklusion

Lesen Sie sich alle Fragen im Raum durch

Entscheiden Sie sich für eine „Lieblingsfrage“

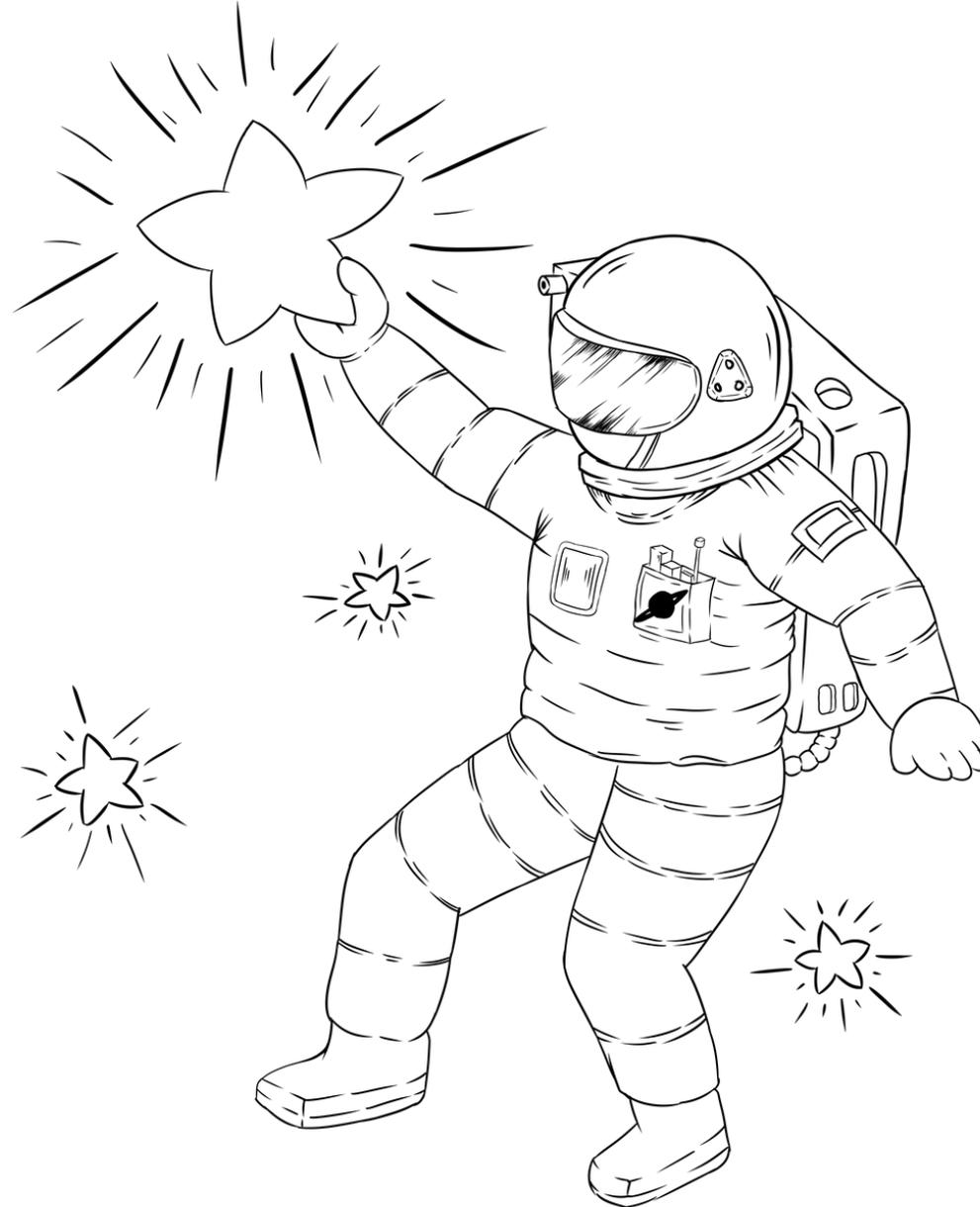
Interviewen Sie möglichst viele andere Teilnehmer*innen mit Ihrer Frage





Idee: Indexfrage des Monats/ der Woche

Index Methode Gruppenarbeit: Ideenstern



Ideenstern



Gezielte Suche nach Index-Fragen, die bei der Überwindung von Barrieren helfen können.

Ablauf:

- Jede Person sucht sich eine „Aussage“ um die Gruppen zu bilden
- Ein Plakat pro Gruppe, Stolperstein/Aussage in die Mitte kleben
- Gemeinsame Suche nach Index-Fragen, die Impulse zur Überwindung geben, neue Ideen in die Diskussion bringen, Ressourcen zur Überwindung aufspüren
- Fragen Sternförmig um den Stolperstein kleben
- Diskutieren Sie über die Fragen mit Erfahrungen aus Ihrem Tätigkeitsbereich und sammeln Sie gemeinsame Ideen für die Praxis



**Gelingende Zusammenarbeit bei
der Alltagsintegrierten
Sprachbildung**

Wir haben keine Zeit für alltagsintegrierte Sprachbildung!

Die Vielfalt und verschiedenen Sprachen der Familien wertzuschätzen fällt uns noch schwer.

Unsere Mitarbeitenden haben nicht die gleichen pädagogischen Kenntnisse und wissen nicht, wie alltagsintegrierte Sprachbildung umzusetzen ist.

Kinder die nicht sprechen können oder kein Deutsch sprechen können nicht gut teilhaben.

Personalführung wird immer komplexer und es ist schwer, dass Team zusammenzuhalten.

Einige neue Mitarbeiter*innen haben lediglich Sprachniveau B2, sie können die Kinder nicht so gut in der Sprachbildung unterstützen.

Mögliche Stolpersteine

Umsetzung in der Praxis:

- Wir haben keine Zeit für alltagsintegrierte Sprachbildung!
- Unsere Mitarbeitenden haben nicht die gleichen pädagogischen Kenntnisse und wissen nicht, wie alltagsintegrierte Sprachbildung umzusetzen ist.
- Die Vielfalt und verschiedenen Sprachen der Familien wertzuschätzen fällt uns noch schwer.
- Kinder die nicht sprechen können oder kein Deutsch sprechen können nicht gut teilhaben.

Mehrsprachigkeit und Ressourcen im Team:

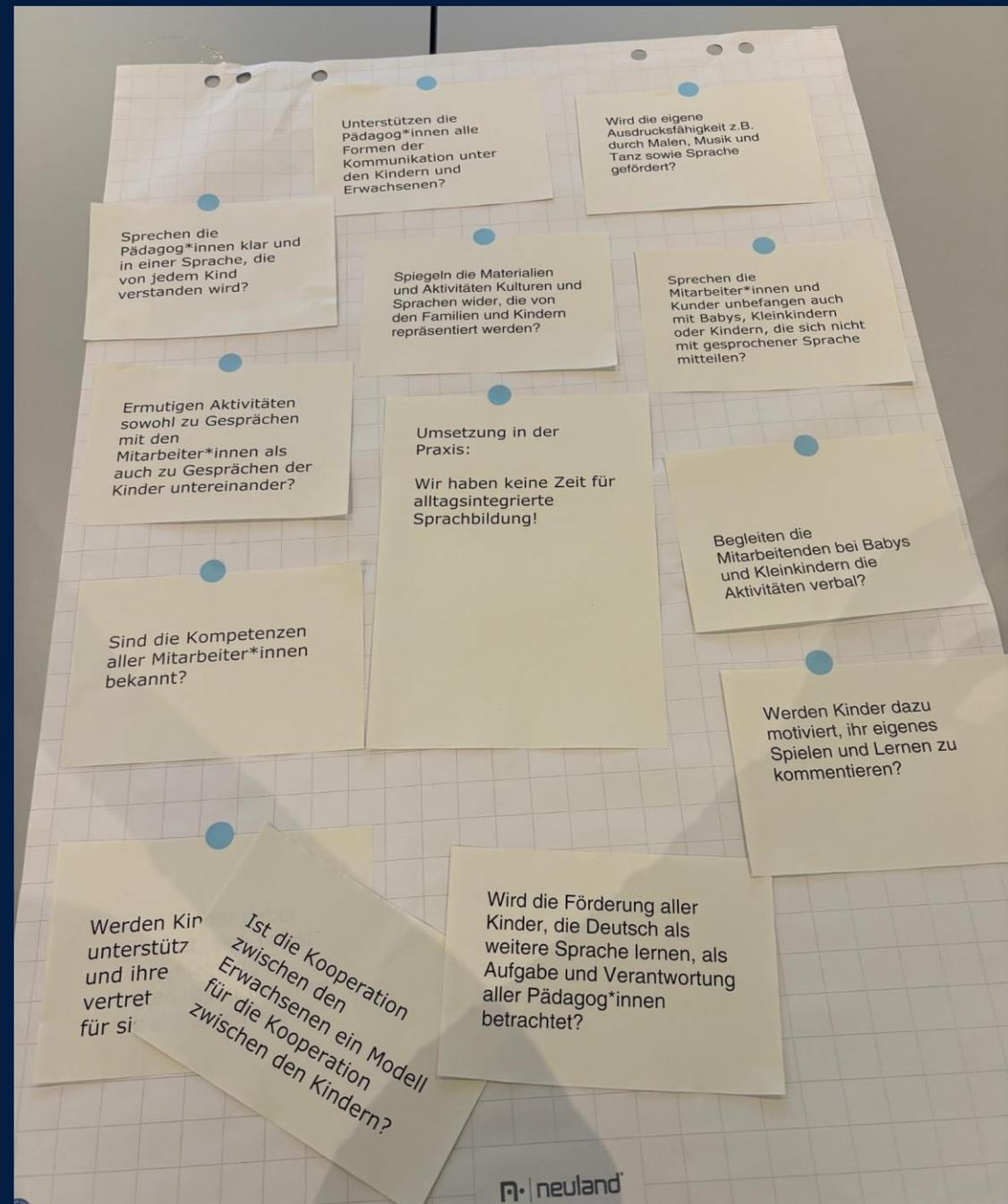
- Einige neue Mitarbeiter*innen haben im lediglich Sprachniveau B2, sie können die Kinder nicht so gut in der Sprachbildung unterstützen.

Teamentwicklung:

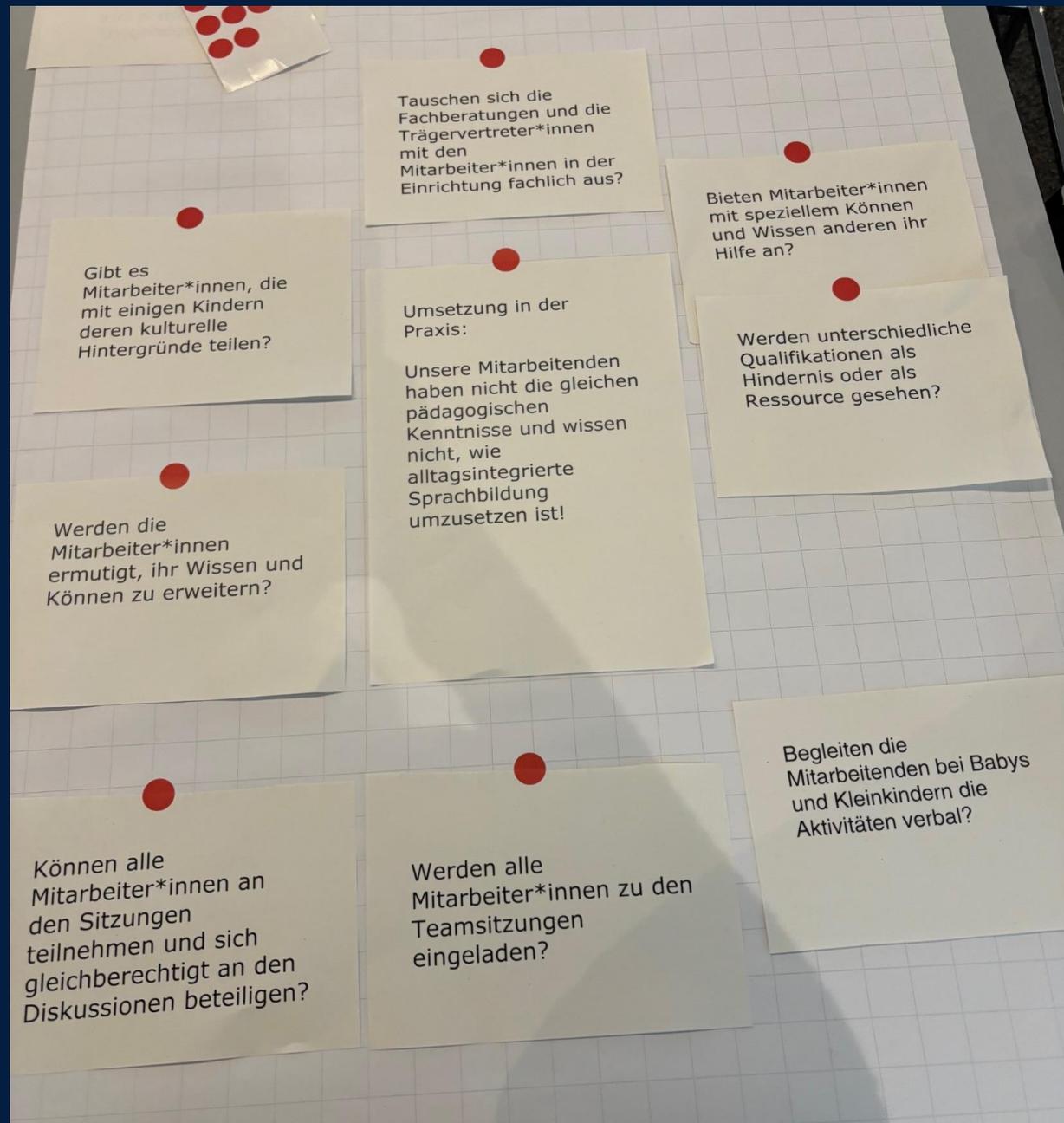
- Personalführung wird immer komplexer und es ist schwer, dass Team zusammenzuhalten.

Ergebnisse Gruppenarbeit

Gruppe 1



Gruppe 2



Gruppe 3

Ermöglichen die Aktivitäten die Kinder dazu, über Spiel, Lernen und Partizipieren zu reflektieren und sich austauschen?

Ressourcen des Kindes erkennen und stärken

Umsetzung in der Praxis:
Kinder die nicht sprechen können oder kein Deutsch sprechen können nicht gut teilhaben.

Hat die Einrichtung ein Repertoire von Liedern und Reimen aus verschiedenen Kulturen?

(Material/Methoden)

Behandeln die Mitarbeiter*innen alle Kinder mit Respekt, unabhängig von Ethnie, Religion, Alter, Aussehen, Status, Geschlecht, Sprache und sozialer Lebenslage?

Päd Haltung der Fachkräfte / MA

Ergänzen die Pädagog*innen ihre Stimme mit Berührungen, Gestik und Mimik für diejenigen Kinder, die das brauchen?

nonverbale Unterstützung

neuland



Qualität für Menschen

Vielen Dank!
Gibt es Fragen?

www.lvr.de